



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Der Mensch auf dem Wege

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.28.4

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-16229](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-16229)

1. Auf dem Weg, dem weiten, endlos weiten,
langsam sieht das Volk in Scharen hin.
Singt von Freude, singt und singt von Leiden,
singend sieht das Volk dahin.

Refrain

Sie gehn ohne Vater durchs Land,
doch der Weg ist ihnen bekannt.
Sie gehn ohne Vater durchs Land,
doch die Mutter führt ihre Hand.

So viel Haß auch je sie bedroht,
wie der Sturm auch trübt ihre Welt,
geh'n sie ihren Weg voller Not,
ihr Gesicht die Sonne erhellt.

Aus der dunklen Zeit führt ihr Weg
in das ewig glückliche Land,
aus der dunklen Zeit führt ihr Weg,
und sie reichen allen die Hand.

2. Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh
mit mancherlei Beschwerden der ewigen Heimat zu.

Die Wege sind verlassen und oft sind wir allein
in diesen grauen Gassen will niemand bei uns sein.

Nur einer gibt Geleite, das ist der liebe Christ,
er wandert treu zur Seite, wenn alles uns vergißt.

Gar manche Wege führen aus dieser Welt hinaus
Oh daß wir nicht verlieren, den Weg zum Vaterhaus.

Und sind wir einmal müde, dann stell ein Licht uns aus,
o Gott, in deiner Güte, dann finden wir nach Haus.

3. O Herr, Du mein Freund du nimmst mich bei der Hand,
mit dir so vereint gehe ich ohne Angst durch das Land.

Ich gehe mit dir durch den Frost und den Wind,
wie leicht ist es mir, weil in Herzen beisammen wir sind!

Die Welt ist von Tanz und Vergnügen erfüllt
doch ich geh' voran, den ich suche in allem dein Bild!

Beschwingt gehe ich, sing ein Lied durch die Nacht,
du wartest auf mich an der Tür deines Hauses voll Pracht.

Und dann bist du da, unverhüllt seh ich dich,
dein Antlitz ist nah, und dein Tisch ist bereit auch für mich.

4. Zwei Jüngergingen, voll Not und Zweifel, traurig war ihr Gesicht,
doch da kam Jesus, und sprach mit ihnen, und plötzlich wurde es
Licht!

Herr Deine Weg, die du mich leitest, kann ich oft nicht verstehn,
doch weil du mitgehst und um das Ziel weißt, will ich sie gern mit dir
gehn!

Was uns dein Wort sagt, ist klar und deutlich, täglich sprichst du
zu mir

Doch all mein Reden, mein Tun und Denken, weiß herzlich wenig von Dir!

Refrain:

Bleibe bei uns, weil es Abend wird, bleibe bei uns o Herr,
Bleibe bei uns, weil es dunkel ist, bleibe bei uns o Herr!

G a b e b e t :

G o t t , Du bist nicht im Schweigen Deiner Ewigkeit \times
geblieben.
Du redest zu uns durch die Herlichkeit Deiner Schöpfung.
Du hast zu uns gesprochen durch Dein Wort, das wir
vernommen haben.
Am tiefsten hast Du Dich aber uns mitgeteilt
durch Deinen Sohn,
der jetzt in unsere Mitte kommt,
Christus, unsern Herrn .

S c h l u ß b e t :

G o t t , In unserer Zeit verliert der Mensch so leicht
die Orientierung und die Geborgenheit.
Schenke uns einen festen Glauben,
damit wir den Frieden und das Glück in Dir finden
und Dich nie verlieren,
bis wir Dich schauen dürfen
durch Christus , unsern Herrn.